

Dr.in Christine Baur

Telefon 0512/508-2070

Fax 0512/508-742075

buero.lr.baur@tirol.gv.at

DVR:0059463

UID: ATU36970505

Frau Abg.
Mag.^a Isabella Gruber

Im Wege des

Herrn Präsidenten
DDr. Herwig van Staa

Schriftliche Anfrage der Frau Abg. Mag.^a Isabella Gruber betreffend „Welche Rolle spielt die Gesellschaft „Portus Securus beim Geschäft mit den Flüchtlingen in Tirol?“
Zahl: 295/16

Geschäftszahl LT/240-2016

Innsbruck, 14.06.2016

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

Mit schriftlicher Anfrage vom Mai 2016, in der Landtagsdirektion am 4. Mai 2016 eingelangt, haben Sie folgende Fragen an mich gerichtet:

1. Ist es richtig, dass die Firma „Portus Securus“ mit der TSD einen Vertrag zur Unterbringung von Flüchtlingen in Tirol abgeschlossen hat?
2. Was ist der genaue Inhalt dieses Vertrages? (Bitte um Übermittlung des Vertrages)
3. Wann ist dieser Vertrag unterzeichnet worden?
4. Wie lange gilt dieser Vertrag?
5. Wer hat ihn unterzeichnet?
6. Wie ist es zum Vertrag mit der Firma „Portus Securus“ gekommen?
7. Gibt es mehrere Verträge zwischen TSD und „Portus Securus“?
 - a. Wenn ja, wie viele?
 - b. Wenn ja, mit welchem Inhalt?
8. Um welches finanzielle Gesamtvolumen geht es beim Vertrag zwischen TSD und der Firma „Portus Securus“?
9. Ist es richtig, dass es beim Vertrag zwischen TSD und der Firma „Portus Securus“ um die Unterbringung bzw. Quartier-Schaffung für 600 Flüchtlinge geht?
 - a. Wenn ja, warum gerade 600?

- b. Wenn nein, wie viele dann?**
- 10. Wozu hat sich die TSD in diesem Vertrag konkret verpflichtet?**
- 11. Ist es richtig, dass die Firma „Portus Securus“ pro untergebrachten Flüchtling bezahlt wird?**
 - a. Wenn nein, wie ist es dann geregelt?**
- 12. Ist es richtig, dass die Firma „Portus Securus“ pro untergebrachten Flüchtling 13 Euro pro Tag erhält?**
 - a. Wenn nein, wie viel dann?**
- 13. Ist es richtig, dass die Firma „Portus Securus“ diese 13 Euro pro Tag pro Flüchtling jedenfalls bekommt, auch wenn sie nicht 600 Flüchtlinge unterbringt?**
- 14. Wenn nein, wie ist es dann geregelt?**
- 15. Ist es richtig, dass die Firma „Portus Securus“ den Bau der Quartiere vorfinanziert während die TSD die Quartiere betreibt?**
 - a. Wenn nein, wie ist es dann geregelt?**
- 16. Ist es richtig, dass das Grundstück in Wilten, auf dem derzeit das Containerhaus gebaut wird, DI Friedrich Schwaighofer gehört?**
- 17. DI Friedrich Schwaighofer ist Geschäftsführer der „Portus Securus GmbH“. Ist er auf die TSD zugekommen und hat sein Grundstück angeboten?**
- 18. Auf diesem Grundstück in Wilten sollten ursprünglich rund 600 Menschen untergebracht werden, nach Protesten der Bürger sollen es jetzt 320 sein. Ist das richtig?**
- 19. Wenn nein, was stimmt dann?**
- 20. Weil das viel weniger Menschen als ursprünglich vereinbart sind, sollte die Firma „Portus Securus“ auf dem Grundstück des Stiftes Wilten in Sieglanger ein Großquartier errichten. Dazu wird es nach Bürgerprotesten nicht kommen. Ist es richtig, dass sich „Portus Securus“ beim Projekt Sieglanger verabschiedet hat, weil es sich aufgrund von zu wenigen Plätzen nicht mehr rechnet?**
- 21. Ist es richtig, dass sich ein Großquartier für eine private Firma wie „Portus Securus“ ab einer Zahl von 150 Flüchtlingen rechnet?**
 - a. Wenn nein, ab welcher Größenordnung rechnet es sich dann?**
- 22. Was bedeutet es auf Basis des Vertrages zwischen „Portus Securus“ und der TSD, dass derzeit die rund 600 Unterbringungsplätze nicht errichtet werden können?**
- 23. Muss die TSD deshalb Grundstücke finden, auf denen die Firma „Portus Securus“ Flüchtlingsquartiere errichten bzw. Flüchtlinge unterbringen kann?**
- 24. Muss die Firma „Portus Securus“ andere Grundstücke finden, auf denen sie Flüchtlingsquartiere bauen bzw. Flüchtlinge unterbringen kann?**
- 25. Was ist im Vertrag für diesen Fall vereinbart?**
- 26. Hat die TSD auch mit anderen Privatpersonen bzw. Firmen ähnliche Verträge wie mit der Firma „Portus Securus“ abgeschlossen? (Bitte um Übermittlung einer Aufstellung mit Namen der Firma bzw. Privatperson, Laufzeit des Vertrages, Start des Vertrages, finanzielles Gesamtausmaß pro Vertrag)**

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1 und 2:

Die TSD GmbH hat einen Vertrag mit der Portus Securus GmbH abgeschlossen. Vertragsgegenstand ist die Anmietung von Containern zur Beherrbergung von schutzbedürftigen und schutzsuchenden Menschen.

Es handelt sich um einen Vertrag, der dem Privatrecht unterlegt. Die vertraglichen Schutz- und Nebenpflichten besagen, dass keine Vertragsinhalte ohne Zustimmung der Vertragspartner bekannt gegeben werden dürfen.

Zu Frage 3:

Der Vertrag wurde im Jänner 2016 unterzeichnet.

Zu Frage 4:

Die Vertragslaufzeit beträgt 14 Jahre.

Zu Frage 5:

Die Unterzeichnung erfolgte seitens der TSD GmbH durch GF Harald Bachmeier.

Zu Frage 6:

Die Anbieterseite hat der TSD GmbH einen Projektvorschlag unterbreitet.

Zu Frage 7:

Nein.

Zu Frage 8:

Siehe zu den Fragen 1 und 2, 2. Absatz.

Zu Frage 9:

Nein, das ist nicht richtig. Im Vertrag zwischen der Portus Securus GmbH und TSD GmbH, ist keine Personenanzahl angeführt, sondern es wird auf die Planparie der Bauanzeige Bezug genommen, welche einen integrierenden Bestandteil des Vertrages bildet. Gemäß rechtskräftigem Baubescheid dürfen maximal 260 schutzsuchende Asylwerberinnen und Asylwerber untergebracht werden.

Zu Frage 10:

Die TSD GmbH hat sich in diesem Mietvertrag dazu verpflichtet, ein monatliches Entgelt für die Anmietung des Holzcontainerbaues zu bezahlen.

Zu den Fragen 11 bis 17:

Siehe zu den Fragen 1 und 2, 2. Absatz.

Zu den Fragen 18 und 19:

Siehe zu Frage 9.

Zu den Fragen 20 und 21:

Die wirtschaftlichen Berechnungen der Portus Securus GmbH sind uns nicht bekannt.

Zu den Fragen 22:

Nichts.


Zu den Fragen 23, 24, 25:

Nein.

Zu Frage 26:

Siehe zu den Fragen 1 und 2, 2. Absatz.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christine Baur'.

Dr.ⁱⁿ Christine Baur

Landesrätin für Frauen, Integration, Kinder- und Jugendhilfe, Soziales und Staatsbürgerschaft